> Der HERR macht arm und macht reich; er erniedrigt und erhöht.
> *— 1 Samuel 2:7*

Buch: Altes Testament / 1 Samuel
Themen: armut, Allmächtig, abhängigkeit, demut, geld

Interpretation:
1 Samuel 2:7 lehrt uns, dass Gott die absolute Kontrolle über Reichtum und Armut hat. Er ist es, der die einen reich und die anderen arm macht, der die einen erniedrigt und die anderen erhöht. Dem Vers liegt der biblische Gedanke zugrunde, dass Gott souverän ist und sich seine Vorsehung auf jeden Aspekt unseres Lebens erstreckt – einschließlich unserer finanziellen Situation.

Gott gebraucht Reichtum und Armut als Mittel der Erziehung im Leben des Gläubigen, um ihn zu größerer Demut zu führen. Andererseits kann Gott Reichtum auch dazu nutzen, zu segnen und das Anliegen des Evangeliums zu fördern. Wir müssen jedoch stets bedenken, dass nicht das Geld uns Glück und vollkommene Zufriedenheit schenkt, *sondern die Gegenwart Gottes in unserem Leben*.

_____
Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Als die Traurigen, aber allezeit fröhlich; als die Armen, aber die doch viele reich machen; als die nichts haben und doch alles haben.
> *— 2 Korinther 6:10*

Buch: Neues Testament / 2 Korinther
Themen: armut, freude, materialismus, geld, belohnung, traurigkeit

Interpretation:
2 Korinther 6:10 ist eine interessante Stelle, die von einem scheinbaren Widerspruch spricht, den wir in unserem Leben erfahren können. Einerseits können wir uns traurig und arm fühlen, doch zugleich können wir Freude und Reichtum empfinden.

Betrübt, aber allezeit fröhlich

Der erste Teil dieses Verses lehrt uns, dass wir trotz Traurigkeit fröhlich sein sollen. Dabei ist wichtig zu beachten: Das bedeutet nicht, dass wir keine Trauer oder keinen Schmerz empfinden, sondern vielmehr, dass wir beide Gefühle gleichzeitig erleben können. Als Christen wissen wir, dass Gott in unseren Prüfungen und Nöten bei uns ist; dies gibt uns Zuversicht und hilft uns, auch in widrigen Umständen Freude zu finden. Er ist unsere Quelle dauerhaften Glücks, selbst unter schwierigsten Bedingungen.

Arm, aber viele reich machend

Im zweiten Teil dieses Verses lädt uns der heilige *Paulus* dazu ein, darüber nachzudenken, wie wir arm sein und dennoch uns selbst sowie andere bereichern können. Manchmal glauben wir, Reichtum bemesse sich allein an materiellen Gütern, doch die wahre Bedeutung von Reichtum liegt in der Fähigkeit, das, was man besitzt, mit anderen zu teilen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Denn ich errettete den Armen, der da schrie, und die Waise, die keinen Helfer hatte. Der Segen des Verlassenen kam über mich, und ich erfreute das Herz der Witwe.
> *— Hiob 29:12-13*

Buch: Altes Testament / Hiob
Themen: armut, waisen, singen, witwen

Interpretation:
Die Bibel berichtet im Buch *Hiob 29:12-13* von *Hiobs* Wunsch, Bedürftigen zu helfen. Diese Verse schildern, wie Hiob Menschen, die kurz davor standen, alles zu verlieren, die Hand reichte und ihnen in ihren schwersten Stunden Beistand und Freude schenkte.

Durch seine Güte und seine Fürsorge für andere erlangte Hiob Gottes Wohlgefallen und Segen. Dieser Textabschnitt verdeutlicht, wie wichtig es ist, Solidarität mit unseren Glaubensgeschwistern zu zeigen, und zeigt auf, wie unser Handeln ihr Leben positiv beeinflussen kann.

Wie können uns diese Verse in unserem eigenen Leben helfen?

Diese biblischen Verse lehren uns viel darüber, wie wir Hiobs Beispiel folgen und Bedürftigen helfen können. Oft benötigen Menschen weit mehr als nur finanzielle oder materielle Unterstützung; sie brauchen auch emotionalen und geistlichen Beistand.

Sie brauchen jemanden, der auf sie zugeht, ihnen zuhört und sie ermutigt, ihren Weg fortzusetzen. Auf diese Weise können wir Hiobs Beispiel folgen, Bedürftigen emotionalen Beistand leisten und so Gottes Segen mit unseren Mitmenschen teilen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Ich kann niedrig sein und kann hoch sein; mir ist alles und jedes vertraut: beides, satt sein und hungern, beides, Überfluss haben und Mangel leiden.
> *— Philipper 4:12*

Buch: Neues Testament / Philipper
Themen: armut, zufriedenheit, nahrung, leben, geld

Interpretation:
Der Apostel *Paulus* schrieb der Gemeinde in Philippi über seine Fähigkeit, in jeder Lebenslage zu bestehen. Er erklärte, er habe gelernt, sowohl in Bescheidenheit als auch in Überfluss zu leben. Vor allem aber führte Paulus seine Fähigkeit, jede Situation zu meistern, auf eine Person zurück: *Jesus Christus*.

Lernen, in Bescheidenheit zu leben

In diesem Vers sagt Paulus, er habe gelernt, in Bescheidenheit zu leben. Dies ist keine leichte Lektion, da Bescheidenheit oft unserer menschlichen Natur widerspricht. Bescheidenheit bedeutet anzuerkennen, dass wir in allem von Gott abhängig sind und nicht über anderen stehen.

Die Erkenntnis unserer Abhängigkeit von Gott führt uns nicht nur zu einem bescheideneren Leben, sondern auch zu einem Gefühl wahrer Freiheit. Wenn wir frei sind von der Sorge darüber, was andere von uns denken – und frei von dem Drang, irdische Güter anzuhäufen –, können wir unser Vertrauen auf den Einen setzen, der für uns sorgt.

Lernen, in Überfluss zu leben

Der Apostel Paulus spricht auch von der Fähigkeit, in Überfluss zu leben. Auch dies fällt vielen Christen schwer, da wir Armut oft als Zeichen von Heiligkeit betrachten. Doch die Bibel ist voller Geschichten über wohlhabende Menschen wie *Hiob und Abraham*. Gott verhieß denjenigen Segen und Wohlstand, die ihm gehorchen und ihm vertrauen.

Wohlstand kann uns zudem die Gelegenheit bieten, andere zu segnen. Gott hat uns gesegnet, damit wir für andere ein Segen sein können. Wir können unsere finanziellen und materiellen Mittel teilen, aber auch unser Wissen, unsere Weisheit und unsere Zeit.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*